BUSCHTROMMEL

Zeitung für den Jungbusch

23. Jahrgang
81. Ausgabe

Diese Zeitung erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt

1/2010

Warum immer mehr Filme im Jungbusch gedreht werden

„Der Jungbusch ist ein sehr emotionaler Stadtteil“

Filmproduzenten aus Baden-Württemberg und ganz Deutschland drehen immer häufiger in Mannheim, insbesondere auch im Jungbusch.

Vor wenigen Tagen hatte im Auftrag des SWR das *filmsyndicat* für die Filmproduktion „Der Brand“ (Arbeitstitel) seine Zelte in der Jungbuschstraße aufgeschlagen.

Doch auch die Filme „Cindy liebt mich nicht“, produziert im Herbst 2009, und „Parkour“ aus dem Jahr 2008 wurden zu großen Teilen im Jungbusch gedreht. Während die erstgenannte Produktion vor allem in der Onkel-Otto-Bar gedreht wurde, entstanden die Szenen von „Parkour“ unter der Kurt-Schumacher-Brücke am Verbindungskanal. Für eine weitere im März 2009 im Jungbusch gedrehte Produktion namens „Carla Luka“ steuerte die Popakademie die Musik bei.

Die BUSCHTROMMEL fragte deshalb Michael Ackermann, den Projektleiter der FilmCommission, was den Jungbusch als Location so attraktiv macht. Als regionale Beratungsstelle begleitet die FilmCommission Metropolregion Rhein-Neckar Filmschaffende bei Produktionen in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Buschtrommel: Herr Ackermann, was zieht die Produzententeams ausgerechnet nach Mannheim? Baden-Württemberg ist groß und die Landeshauptstadt Stuttgart oder Karlsruhe sind doch auch bedeutend.

Michael Ackermann: Mannheim ist nicht vergleichbar mit anderen Städten im Land. Das urbane Bild ist einmalig in Baden-Württemberg. Gerade was das Großstadtleben anbetrifft kommen Karlsruhe, Freiburg oder andere Städte nicht mit. Und auch Stuttgart kann ganz bestimmte Bilder nicht vermitteln. Hier in Mannheim lassen sich Geschichten, die in einem rauen Großstadtleben spielen sollen, besonders gut erzählen und eben glaubwürdig vermitteln.

BT: Die Filmproduzenten zieht es aber in den Jungbusch. Was hat denn dieser Stadtteil, was andere nicht haben?

Ackermann: Der Jungbusch ist für mich das Herz Mannheims, es ist ein sehr emotionaler Stadtteil. Die Vielfalt der hier lebenden Menschen und das Leben auf der Straße machen den Stadtteil auf besondere Weise lebendig und anziehend. Hier erlebt man eine ganz besondere Atmosphäre. Dazu kommt die Nähe zum Hafen

Fortsetzung auf S. 3

Made in Mannheim-Jungbusch: Die beiden Filme „Parkour“ (links) und „Cindy liebt mich nicht“ wurden zu großen Teilen im Jungbusch gedreht. Beide Filme liefen auf der Berlinale.

Starker Aufwind für den Sport im Jungbusch – Tag des Sports am 12. Juni 2010

Weitere Sportarten und Interessierte für den Aufbau des Sportvereins gesucht

Setzt einen neuen Akzent im lebendigen Stadtteil: Die Jungbuschhalle plus X

Seit der Inbetriebnahme der neuen Turnhalle im Jungbusch hat der Sport eine rasante Entwicklung genommen. Fußball, Tischtennis und Volleyball für Jugendliche, Ballett für Kinder sowie Frauengymnastik und Freizeitsport werden unter dem Dach des neu gegründeten Stadtteil-Sportvereins DJK Jungbusch angeboten. Sportinteressierte können auch beim Cheerleadertraining der DJK Mannheim oder beim Taekwondo (Taekwondo Erol) mitmachen.

Bisher profitieren vor allem Kinder und Jugendliche vom neuen Angebot im Verein, der wenige Monate nach seiner Gründung bereits ca. 100 Mitglieder hat. Nun sollen auch Sportgruppen für Erwachsene ins Leben gerufen werden. Wünsche aus der Bewohnerschaft, welche Sportarten im Stadtteil gefragt sind, werden deshalb mit großem Interesse entgegengenommen. Organisiert werden kann in der Jungbuschhalle plus X an der Werftstraße grundsätzlich alles, was auf einem Standardspielfeld möglich ist. Michael Scheuermann (Tel. 14948 oder djk@jungbuschzentrum.de) und Nazan Kapan (Tel. 13825) freuen sich auch über Bewohnerinnen und Bewohner, die Lust haben, den Jungbuschsportverein auf eine breitere Grundlage zu stellen und mit anzupacken, dass sich das sportliche Leben noch vielfältiger entfalten kann. Insbesondere werden Übungsleiterinnen und Übungsleiter für neue Gruppen gesucht.

Die Mitgliedschaft in der DJK Jungbusch ist noch für einige Monate kostenfrei. Doch auch dann, wenn ab Oktober 2010 ein Mitgliedsbeitrag eingeführt werden wird, bleiben die Kosten überschaubar. Für Kinder und Jugendliche sind monatlich 4,- Euro zu entrichten, Erwachsene zahlen 6,- Euro. Ein günstiger Familientarif wird ebenfalls eingeführt.

Damit sich alle ein Bild über das sportliche Leben im Jungbusch machen können, wird es am Samstag, 12. Juni den Tag des Sports in der Jungbuschhalle plus X geben. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind für diesen Nachmittag (Uhrzeit wird noch festgelegt!) schon jetzt herzlich eingeladen. ■ **MS**

Aus dem Inhalt

Jungbuschhalle plus X	*Seite 2*
Buschman: Mustafa Sarihan	*Seite 4*
BUSCHTROMMEL-Kalender	*Seite 5*
Ausgehen im Jungbusch	*Seite 7*
Die Welt im Busch	*Seite 8*

+++ Neues aus dem Quartiermanagement +++ Neues aus dem Quartiermanagement +++

Neues Sport- und Begegnungszentrum heißt jetzt Jungbuschhalle plus X

Die Turnhalle plus X hat einen neuen Namen. Mit dem neuen Begriff will das Gemeinschaftszentrum Jungbusch als Betreiber dieser modernen Veranstaltungs- und Begegnungsstätte für Sport, Bildung und Kultur an der Werftstraße eine angemessene Bezeichnung verleihen.

Die Jungbuschhalle plus X, zwischen Jungbuschgrundschule und Popakademie gelegen, steht seit Ende 2009 sowohl für öffentliche als auch für private Veranstaltungen offen. Die bisherige Resonanz ist ausgesprochen positiv. Große Beliebtheit erfahren die Eventräume für die Ausrichtung von Familienfesten. Zusammenschaltbare Räume sowie eine Küche, Bühne und Foyer bieten Platz für ca. 80 bis 270 oder für 200 bis maximal 400 Personen. Verantwortlich für die Raumvergabe ist Iwona Mirocha aus dem Gemeinschaftszentrum Jungbusch (Tel. 14948), die seit Oktober letzten Jahres bereits eine Hochzeitsfeier, eine Geburtstagsfeier sowie Beschneidungs- und Hennafeste zur größten Zufriedenheit der Veranstalter und Gäste begleitet hat.

Die Erfahrungen der letzten Monate und viele aktuelle Anfragen zeigen, dass die Jungbuschhalle plus X noch einiges mehr zu bieten hat. Den Mehrzweckraum nutzen beispielsweise die Cheerleaders, eine Spiel- und Sportgruppe für Kinder sowie verschiedene Tanzgruppen. Im leicht zu verdunkelnden Raum fand auch schon eine Filmpräsentation statt. Mehrzweckraum und Foyer eignen sich auch hervorragend für Kindergeburtstage.

Foto: Roland Halbe

Der Veranstaltungsraum mit wahlweise 220 und 400 Quadratmeter bietet zusammen mit Bühne, Küche und Foyer eine großzügige Location für Musik- und Kulturveranstaltungen, Vereins- und Betriebsfeiern bis hin zu Vortragsveranstaltungen, Seminaren oder Ausstellungen und Märkte. Die Räume können sowohl unter der Woche als auch am Wochenende belegt werden. Musik- und Veranstaltungstechnik sowie Catering kann über unsere Kooperationspartner auf Wunsch gerne zusätzlich gebucht werden.

Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch hat für alle Interessierten einen schönen Flyer erstellt, den Sie in der Jungbuschstr. 19 erhalten oder auch unter www.jungbuschzentrum.de anschauen können. ■ MS

Sportangebote im Jungbusch

TISCHTENNIS
ab 10 Jahren
Jungen u. Mädchen
Mo 16.30–18.00 Uhr (Turnhalle, Werftstr.)
Fr 15.00–17.00 Uhr (Saal, Jungbuschstr.)
Leiter: Norman Achenbach
DJK Jungbusch, Tel. 0621/ 14948

FUSSBALL
ab 10 Jahren; Jungen
Di 16.30 – 18.00 Uhr (Turnhalle Werftstr)
Do 16.30 – 18.00 Uhr (Turnhalle Werftstr.)
Leiter: Norman Achenbach
DJK Jungbusch, Tel.: 0621/ 14948

VOLLEYBALL
ab 8–12 Jahren; nur Mädchen
Fr 16.30–18.00 Uhr (Turnhalle, Werftstr.)
Trainerin: Gamze Ugur
Int. Mädchentreff, Tel. 0621/13825

VOLLEYBALL
ab 13–25 Jahren; nur Mädchen
Fr 18.00–19.30 Uhr (Turnhalle, Werftstr.)
Trainerin: Nina Kunze
Int. Mädchentreff, Tel. 0621/13825

GYMNASTIK
nur Frauen
Mo 10.30–11.30 Uhr (Turnhalle Werftstr.)
Do 10.30–11.30 Uhr (Turnhalle Werftstr.)
Leiterin: Hicran Sivri
Bewohnerverein, Tel.: 0621/ 13146

TAEKWONDO
ab 6 Jahre; Jungen u. Mädchen
Mo 18.00 – 20.00 Uhr (Turnhalle, Werftstr.)
Di 18.00 – 20.00 Uhr (Turnhalle, Werftstr.)
Leiter: Erol Mustafa, Tel. 0171-7936529
DITIB/Taekwando Erol

CHEERLEADING
Jungen und Mädchen ab 15 Jahre
Mo 19.00–21.00 Uhr (Gymnastikraum, Turnhalle Werftstr.)
Do 18.00–19.30 Uhr (Turnhalle Werftstr.)
Leitung: Simone Wolf, DJK Mannheim Käfertal-Waldhof
Anmeld. unter www.rhythmncheer.de

KAMPFSPORT / SELBSTVERTEIDIGUNG
für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren
Mo 17.00–18.30 Uhr
Fr 17.00–18. 30 Uhr
(Gymnastikraum der Turnhalle plus X, Werftstr.)
Leitung: Ferdinand Mack
Jugendini Jungbusch, Tel. 0621/14948

BALLETT FÜR MÄDCHEN
für Mädchen von 6 bis 10 Jahren
Gruppe 1: Fr 15.00–16.00 Uhr und Gruppe 2: Fr 16.00–17.00 Uhr (Turnhalle Werftstr.)
Anmeldung im Bewohnerverein, Anne Kress: Tel. 13146, Leitung: Elena Perelmann

HIP-HOP FÜR MÄDCHEN
von 8 bis 12 Jahren
Di 16.00–18.00 Uhr (Turnhalle Werftstr)
Anmeldung im Internat. Mädchentreff: Tel. 13825
Leitung: Gamze Ugur

FREIZEITSPORT
für ältere Jugendliche
& junge Erwachsene
Fr 20.00–22.00 Uhr
(Turnhalle plus X, Werftstr.)
Anmeldung bei Mahmut Kaya, Tel. 8033080
DJK Jungbusch / Fatih Moschee

Was fehlt? Ideen für weitere Angebote sind willkommen!
Melden bei Michael Scheuermann (Tel. 14948 oder djk@jungbuschzentrum.de) und Nazan Kapan (Tel. 13825)

Eigeninitiative im Stadtteil: Profi EinS

> Sie sind eine Frau, deren Lebenslauf sich durch einen Migrationshintergrund auszeichnet?
>> Sie suchen nach beruflichen Möglichkeiten, die sich mit ihrer individuellen und familiären Lebenssituation verbinden lassen?
>>> Sie möchten Ihre persönlichen Fähigkeiten und Ihre bisherige Berufserfahrung für eine selbständige Erwerbstätigkeit nutzen?
>>>> Sie möchten Ideen entwickeln und interessieren sich für eine Teilselbständigkeit?

Gemeinsam in einer Gruppe mit Frauen lernen Sie Möglichkeiten der Existenzgründung kennen:
- eigene Kompetenzen analysieren
- Geschäftsideen alleine oder gemeinsam mit anderen Frauen entwickeln
- Frauen kennen lernen, die bereits gegründet haben
- Geschäftsplan aufstellen

Dabei steht Ihnen ein professionelles Beratungsteam von Profi bei allen Fragen rund um die Existenzgründung zur Seite: (Geschäftsplan, Marktanalyse, Finanzierung, Werbung)

Herzliche Einladung zum nächsten Termin: Di. 20.04.2010 von 10.00-12.00 Uhr
F 4, 17, 68159 Mannheim

Infos und Kontakt: Sie sind interessiert? Wir freuen und über Ihren Anruf!
Profi Wirtschaft Bildung Integration
Susanne Ley, Karin Silvestri Tel: 0621-1562703

Veranstalter: Profi – Wirtschaft Bildung Integration in Kooperation mit Projekt „Frauenzimmer", Int. Frauentreff im Bewohnerverein Jungbusch

Was war noch los im Busch?

Fatih-Moschee wirbt um Verständigung
Mitglieder der in der Böckstraße ansässigen Fatih-Moschee (Islamische Gemeinschaft Milli Görüs) verteilten anlässlich des Geburtstages des Propheten Mohammed Postkarten und Rosen an wichtigen Orten der Stadt. Die Karten wie auch viele Plakattafeln, waren mit dem Koranvers „Speist die Hungernden, besucht die Kranken" bedruckt. Mit der Aktion wollen die Muslime einen Beitrag zur Änderung des negativen Bildes von Fremden leisten. Mit dem Ziel der besseren Verständigung lud die Moschee in diesem Jahr auch viele nicht-muslimische Gäste zu ihrem Empfang in die Rheingoldhalle ein.

KulturBrückenJungbusch
Unter Federführung von Diplom-Theologe Hermann Rütermann hat ein Team von ca. 30 Künstlern und ehrenamtlichen Mitarbeitern aus dem Jungbusch und ganz Mannheim ein vielseitiges sozio-kulturelles Programm gestaltet. Im Februar und März hatte das Projekt KulturBrückenJungbusch in der Jungbuschhalle plus X seine Premiere. In der Reihe der Kulturwochenenden wartet jeweils ein interessantes Programm auf die Besucher, darunter Konzerte, Filmvorführungen, Tanz, Ausstellungen, kostenloses Mittagessen für Kinder und vieles mehr. Das Projekt will das kreative interkulturelle Miteinander fördern.
Die nächsten KulturBrücken-Termine sind am 30.04. bis 02.05. und am 25. bis 27.06.2010.
Näheres unter:
www.kultur-bruecken-jungbusch.de

HOFatelier feierte 5. Geburtstag
Schüler, Freunde und Weggefährten sind im Februar in die Jungbuschstraße 17 gekommen, um gemeinsam mit Alexander Bergmann auf den fünften Geburtstag des HOFateliers anzustoßen. Zur Zeit werden dort 15 Kinder in Malkursen unterrichtet. Doch nicht immer findet der Unterricht im Atelier statt. Zum Programm zählen auch Umweltaktionen, beispielsweise das gemeinsame Sammeln von Müll am Verbindungskanal. Jeweils samstagsnachmittags treffen sich unter Anleitung des Kunstpädagogen die Erwachsenen zum Zeichnen und Malen. Immer wieder werden auch interessante Ausstellungen organisiert.
Mehr Infos unter www.hofatelier17.de
■ MS

Fortsetzung von Seite 1 „Emotionaler Stadtteil“

mit der Industriekulisse, markanten Gebäuden, Brücken und den gut sichtbaren Wasserflächen in direkter Nachbarschaft. Alles zusammengenommen ergibt ein ganz einzigartiges Flair. Der Stadtteil ist rau, aber nicht verwahrlost und die vielen kleinen Kneipen sorgen für eine besondere Stimmung. Diese besondere Anziehungskraft zieht ja derzeit nicht nur die Filmemacher an. Obwohl der Jungbusch nur wenige Straßen umfasst, vermittelt er ein Stück Kreuzberg mitten in Mannheim.

BT: Waren die Filmproduktionen, die im Jungbusch produziert wurden, eigentlich erfolgreich? Sind sie im Fernsehen oder im Kino zu sehen?

Ackermann: Die Arbeit der FilmCommission und der MFG Filmförderung trägt Früchte. „Cindy liebt mich nicht“ wird im Sommer 2010 öffentliche Premiere in Mannheim haben, bevor der Film anschließend in die deutschen Kinos kommen wird. Die Premierenfeier von „Parkour“ fand vor dem bundesweiten Kinostart am 11.03. vor wenigen Tagen im Mannheimer Cinemaxx statt. Dort und im Odeon läuft der Film im regulären Programm. Beide Filme wurden bei der Berlinale 2010 uraufgeführt und werden mit ihren spektakulären Bildern aus Mannheim und dem Jungbusch deutschlandweit die Zuschauer in die Kinos locken.

BT: Beim Internat. Filmfestival Mannheim-Heidelberg hatte ja auch der Film „Heimspiel“ von Mario Di Carlo seine Premiere, der die Theaterarbeit der Creative Factory im Gemeinschaftszentrum Jungbusch zeigt. Was ist der Unterschied zu den von dir genannten Filmproduktionen?

Ackermann: „Heimspiel“, der im Anschluss an das Festival ja auch in das Atlantiskino kam, erzählt eine ganz besondere Geschichte aus dem Jungbusch. Es wird das reale Leben gezeigt. Die anderen Filme tragen ihre Geschichten in den Stadtteil hinein. Der Jungbusch bietet hier den passenden und überzeugenden Rahmen. In jedem Falle erfährt der Jungbusch eine Bewunderung von außen und wird in ein ganz besonderes Licht gerückt. Vielleicht haben die Mitglieder der Theatergruppe ja Interesse, in künftigen Filmproduktionen kleine Rollen zu übernehmen. Das könnte ich mir gut vorstellen. Ich rechne mit jährlich ca. 10 Drehtagen im Jungbusch.

Das Interview führte Michael Scheuermann.

US-Generalkonsul trifft Creative Factory

Edward Alford zu Besuch im Gemeinschaftszentrum Jungbusch

Der neue amerikanische Generalkonsul Edward Alford aus Frankfurt stattete bei seinem Aufenthalt in der Stadt Mannheim auch dem Jungbusch einen Besuch ab. Themen der Integration standen dabei im Vordergrund. Nicht nur die Yavus-Sultan-Selim-Moschee und die Popakademie standen auf dem Besuchsprogramm, das der Mannheimer Integrationsbeauftragte Claus Preißler organisierte, sondern auch ein Gespräch mit Jugendlichen der Theatergruppe Creative Factory aus dem Gemeinschaftszentrum Jungbusch. Dabei erfuhr der amerikanische Diplomat nicht nur Interessantes über die Theaterarbeit, sondern auch darüber, wie Jugendliche mit Migrationshintergrund derzeit die amerikanische Politik wahrnehmen. Zum Abschluss des Gesprächs konnte sich der Gast von der Spielfreude und Improvisationskunst der Mitglieder der Theatergruppe überzeugen. Beeindruckt von der Bühnenarbeit versprach Alford den Jugendlichen, bei der nächsten Aufführung wieder in den Jungbusch zu kommen. Zur Zeit arbeitet die Creative Factory an ihrer Bewerbung für das Freie Theater Festival SCHWINDELFREI, das das Kulturamt nach dem großen Vorjahreserfolg 2009 in diesem Jahr erneut und zwar Ende November 2010 auf die Beine stellen wird. ■ **MS**

Jungbusch Sportticker + + +

TISCHTENNIS – Spiel mit kleinen Bällen

Vor fast zwei Jahren hat die Jugendinitiative Jungbusch den Volkssport Chinas in den Jungbusch gebracht. Nach einem Jahr Training war es dann soweit. Mit Hilfe der DJK Mannheim konnte die Vereinsmannschaft der DJK Jungbusch gegründet und die erste Schülermannschaft auf die Beine gestellt werden.

Duran Kapli, Mehmet Kapli, Cosmo Bokkarius, Görkhan Yetkin, Emre Cölkesen und Furkan Uzun spielten eine erfolgreiche Hinrunde zum derzeitig 3. Platz in der Kreisklasse B.

Mit viel Hingabe und Begeisterung haben auch andere Jugendliche und Kinder das Angebot der DJK Jungbusch angenommen und trainieren fleißig am Montag (16.30 bis 18 Uhr in der Jungbuschhalle plus X) und Freitag (15 bis 17 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums).

Tischtennis ist ein Volkssport, der noch bis ins hohe Alter hinein ausgeübt werden kann und trainiert besonders bei jungen Kindern Schnelligkeit, Reflexe, Hand-Augen Koordination und natürlich auch Geduld.

Möchtest du auch Tischtennis spielen, etwas Neues erlernen oder nur einfach Spaß haben? Dann melde dich an bei Norman Achenbach oder Lei Sun unter Tel.: 0621/14948 (Gemeinschaftzentrum Jungbusch). ■ **Lei Sun**

FUSSBALL – Erfolgreiche Winterpause

Das letzte Spiel der Hinrunde bestritt die C-Jugend der DJK Jungbusch mit 8:1 erfolgreich gegen die Spvgg Sandhofen III. Diesen Erfolg konnten unsere Spieler mit in die Wintersaison nehmen. Nach vielen Trainings-Einheiten in der Jungbuschhalle plus X ging es zum ersten Hallenturnier nach Lützelsachsen.Dort konnten wir nach einer spannenden Vorrunde ins Finale einziehen, wo wir uns leider der ersten Mannschaft aus Ilvesheim geschlagen geben mussten. Doch der 2. Platz war auch ein großer Erfolg und es stand noch das Turnier bei VFL Neckarau an.

Am 9.1.2010 war es dann so weit. Die Vorrunde haben wir auf dem 1. Platz abgeschlossen und auch das Halbfinale konnten wir gewinnen. Im Finale trafen wir dann erneut auf die Mannschaft des SSV Vogelstang I. Bereits in der Vorrunde war es unseren Spielern geglückt, gegen den Tabellenersten unserer Liga ein Unentschieden zu sichern. Im Finale konnte unsere Mannschaft nach einem 0:1 Rückstand einen deutlichen und verdienten 4:1 Sieg gegen den Ligaprimus rausholen. Das war doch mal eine erfolgreiche Winterpause! Die Erfolgsserie hielt an. Unsere Mannschaft konnte einen 5:0 Sieg im Freundschaftsspiel gegen den VFR Mannheim II davontragen. ■ **Norman Achenbach**

Anzeigen

BOSCH Service

Courtin

Car Service | Truck Service | Diesel Service

- KFZ Wartung + Reparatur
- Inspektion
- Stoßdämpfer, Kupplung
- Bremsen, Auspuff
- Elektrik, Elektronik
- Benzin-/ Dieseleinspritzung
- TÜV/AU
- Mobile Kommunikation
- Auto-Hifi, Handy
- Handy-Technik Service Center
- Navigationssysteme
- Verkehrstelematik
- Klimaanlagen
- Standheizungen
- Rußpartikelfilter
- Kaltlaufregler
- Hydraulik
- PKW + LKW Ersatzteile
- Autozubehör
- Garagentorantriebe
- Sicherheit + Komfort im Haus

Courtin Bosch Service
Hafenstraße 90
68159 Mannheim
Telefon (0621) 33 65 11-0
Telefax (0621) 2 88 88
e-mail: info@courtin.de
www.courtin.de

Meisterbetrieb
seit 1991
Rolf Schreckenberger GmbH
Klempnerei & Dachdeckerei

Rolf Schreckenberger
Geschäftsführer/Inhaber
Flensburger Ring 20
68305 Mannheim
Tel.: 0621/10 30 20
Mobil: 0179/7390966
E-Mail: Rolfschreckenberger@online.de

Parkplatznot und Abschleppaktionen

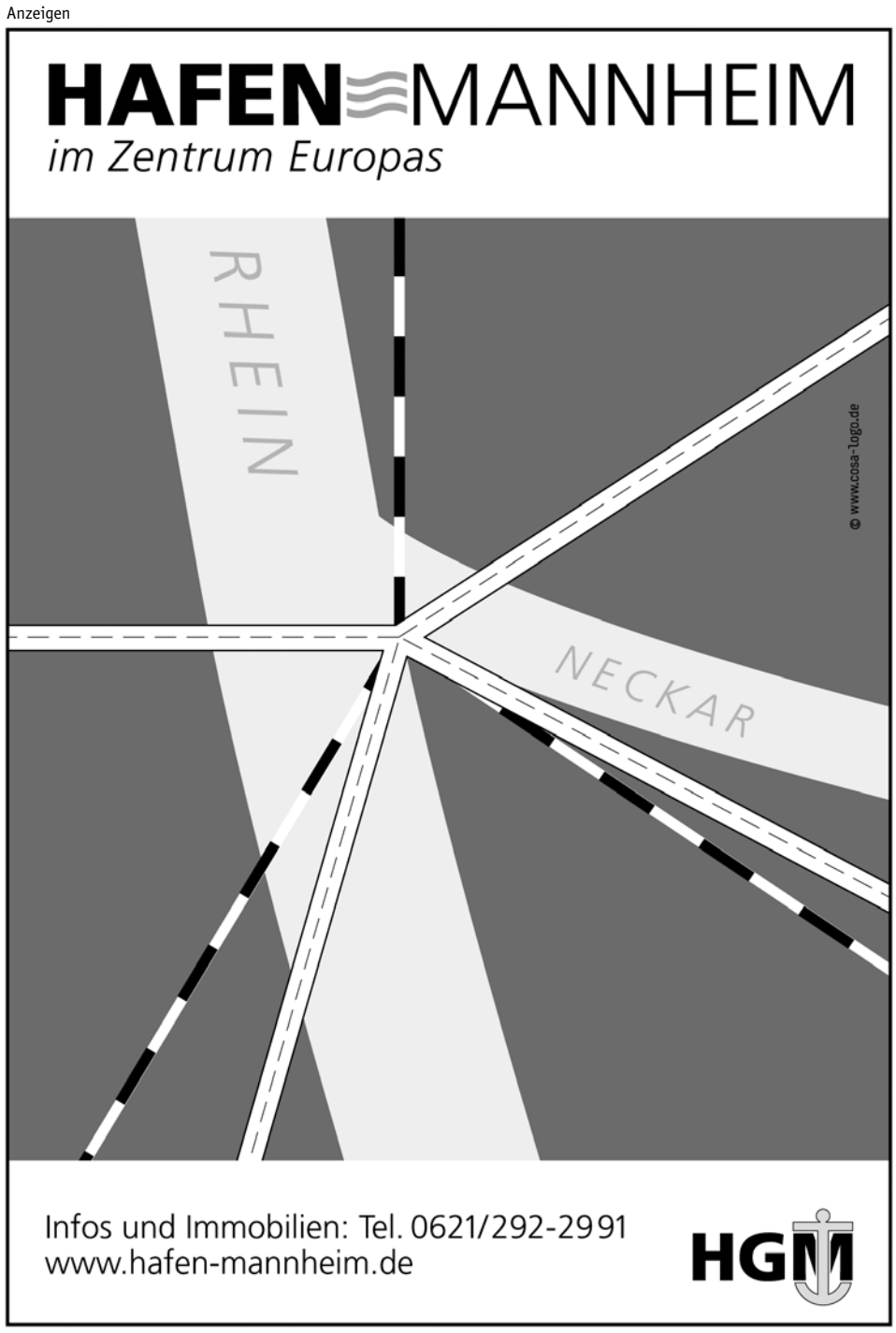
Der Ärger im Jungbusch über die derzeitige Parkplatznot wächst. Mit der Tatsache, dass man selbst mit einem Anwohner-Parkausweis immer schwieriger einen Parkplatz findet, haben sich die meisten Bewohner schon fast abgefunden. Zuletzt war die Suche nach einem freien Stellplatz allerdings nochmals erheblich erschwert, denn mehrere Tage lang war in der Jungbuschstraße kaum ein Parkplatz zu finden. Ein Filmteam drehte nämlich mit großem Aufgebot. Da zeitgleich in der Böckstraße der Kanal aufgerissen wurde, fielen auch in der Parallelstraße mehrere Parkplätze weg. Doch so richtig auf die Palme brachten die Jungbuschbevölkerung die groß angelegten Abschleppaktionen auf dem Penny-Parkplatz, die mehrere Tage anhielten. Bewohner sprachen von fast 100 PKWs, die mittlerweile an den Haken genommen wurden.

Das Supermarkt-Projekt auf dem ehemaligen Eis-Bender-Gelände wurde in der Jungbuschbewohnschaft von Anfang an kontrovers diskutiert. Die Sorge war groß, dass sich durch die Ansiedlung der Märkte Verkehrs- und Parkplatzprobleme verschärfen. Zwar verpflichteten sich die Grundstückseigentümer Graf Kristen GmbH und die Bauunternehmung Sax + Klee, die Parkplätze für Anwohner zwischen 20 und 7 Uhr zur Verfügung zu stellen, doch ist die Handhabung in der Praxis umständlich, da zuvor eine 12 Monate gültige Parkerlaubnis für 10 € beantragt werden muss. Zudem stellt sich die Frage, wie mit Bewohnern umgegangen wird, die ihren PKW die eine oder andere Stunde früher oder später einstellen oder keinen Parkausweis beantragt haben. Die Antwort konnte inzwischen die Jungbuschbewohnerin Susanne Weber geben, die der Buschtrommel folgendes berichtete: „Todmüde von der Arbeit kommend, konnte ich auch nach mehrmaligem Kreiseln wieder mal keinen Parkplatz ergattern und war froh, die Ausweiche auf dem Supermarktparkplatz benutzen zu können“. Als Jungbuschbewohnerin wähnte sie sich auf der sicheren Seite. Das Erschrecken danach war allerdings groß, als die Bewohnerin nach überstandener Grippe ihr Auto wieder abholen wollte. Der freundliche Mann vom Abschleppdienst teilte ihr auf Nachfrage mit, dass das Auto bereits vor einigen Tagen abgeschleppt wurde und die Kosten 208 € zuzüglich Standgebühr für einige Tage betragen. „200 € Parkgebühr haben mich für den Februar ruiniert. Meine Frage bleibt, wo wir parken sollen?“, sagt Susanne Weber, die berichtet, dass der Abschleppdienst unermüdlich weiter arbeitet.

Das Quartiermanagement kann allen Bewohnern nur empfehlen, sich in jedem Falle eine Parkerlaubnis für Anwohner ausstellen zu lassen (Kontakt untenstehend!). Der Firma Graf Kristen und Penny sei empfohlen, nur im äußersten Notfall vom Abschleppen Gebrauch zu machen und im Umgang mit der Bewohnerschaft, die schließlich auch Kunden sind, viel Fingerspitzengefühl walten zu lassen.

Parkausweise können beantragt werden bei:
Frau Seider
Graf Kristen GmbH + Co. KG
Tel. 06233 31890, Fax 06233 28141
E-Mail: heiner.graf@online.de ■ **MS**

Anzeigen



++ Buschman ++ Buschman ++

Beispielhafter Einsatz für Integration

Mustafa Sarihan

"Der Jungbusch hat viele Gesichter!" Es sind die Menschen des Stadtteils, die entscheidend dazu beitragen, dass der Jungbusch ein vielfältiges, spannendes und lebendiges Stadtviertel mit vielen Gesichtern ist. In der Rubrik "Buschfrau/ Buschman" stellt die Buschtrommel in loser Reihenfolge Menschen vor, die auf ganz unterschiedliche Weise dem Jungbusch Profil verleihen.

Er will, „dass die Stadt von der Bürgerschaft gemeinsam gestaltet wird, nicht nur von der Verwaltung", bekräftigte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beim Neujahrsempfang 2010 im Mannheimer Rosengarten. Neun Personen und vier Projekte, die sich in hervorragender Weise für das Miteinander der Kulturen eingesetzt haben, ehrte er dabei besonders, darunter Mustafa Sarihan.

Der 23-jährige Jungbuschbewohner ist seit vielen Jahren ehrenamtlich, seit 2006 als Vorstandsmitglied, in der Jugendinitiative Jungbusch e.V. tätig und setzt sich mit großem Engagement und hohem zeitlichen Einsatz für die Jugendlichen im Stadtteil Jungbusch ein. Er war wesentlich daran beteiligt, den Sportverein DJK Jungbusch ins Leben zu rufen, der sich schrittweise zu einem Ort der Zugehörigkeit und Identifikation für alle Jungbuschbewohner entwickelt. Mit viel Herz und einem hohen Maß an Fingerspitzengefühl formt er Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und kultureller Zugehörigkeit zu einem eingeschworenen Team. Mustafa Sarihan trainiert erfolgreich die neu gegründete C-Jugend-Fußballmannschaft der DJK Jungbusch und wird nächstes Jahr auch die B-Jugend Mannschaft trainieren.

Herr Sarihan leistet durch sein Engagement seit vielen Jahren einen bedeutsamen Beitrag für die Integration junger Menschen und für das friedliche Zusammenleben im Quartier.

Er gehört zu den jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die sich erfolgreich am Gemeinwesen beteiligen und Verantwortung für ihr Wohngebiet und die Heimatstadt übernehmen.

Übrigens:
Neben Mustafa Sarihan zeichnete OB Dr. Kurz auch die Creative Factory aus dem Gemeinschaftszentrum Jungbusch aus, die durch vier große Schillerproduktionen – zuletzt ZarteSehnsuchtSüßesHoffen im Rahmen der Freie Theater Tage „Schwindelfrei" 2009 – Brücken zwischen einem deutschen Klassiker und der Lebenswirklichkeit von jungen Migranten schlug. ■ **MS**

Die häufigsten Computerprobleme

PC-Feuerwehr eröffnete Geschäftsstelle im Jungbusch

Der Jungbusch kann sich über eine neue Geschäftsgründung freuen. Mit der PC-Feuerwehr Franchise & Interactive Media GmbH ist Deutschlands ältester PC-Vor-Ort-Service mit 24-Stunden-Notdienst rund um Computer, Telefon und Internet nun auch in Mannheim vertreten. Inhaber der Mannheimer Geschäftsstelle ist Stefan Ohliger aus der Hafenstraße.

Der BUSCHTROMMEL hat die PC-Feuerwehr verraten, was die häufigsten Computerprobleme der Deutschen im Jahre 2009 waren:

Platz Eins: Probleme mit dem Internet
Wenn das Internet einmal nicht funktioniert, fühlen sich viele von der Außenwelt abgeschnitten. Mit ein paar einfachen Handgriffen kann man sich zunächst selbst auf die Fehlersuche begeben. Als Erstes sollte die Verkabelung überprüft werden: Ist das Modem tatsächlich am Strom angeschlossen? Und ist es auch mit dem Rechner verbunden? Gibt es Probleme mit dem WLAN, raten die Experten, den Router mit dem Netzwerkkabel zu verbinden. Dies prüft, ob das WLAN eine Störung aufweist. Auch ein Neustart des Routers kann helfen. Wenn das nicht hilft, sollte man den Computer-Experten informieren, denn ohne ausreichende Kenntnisse kann man den Schaden schnell verschlimmern."

Platz Zwei: Viren, Trojaner und Co.
Viren-Befall macht den PC-Nutzern oft das Leben schwer. Ein Anti-Viren-Programm auf dem Rechner zu installieren reicht meist nicht, um sich zu schützen. Regelmäßige Updates sind unerlässlich. Ist der Rechner dennoch befallen, ist Vorsicht geboten, denn schnell nutzen Cyber-Kriminelle diesen als Wirt für illegale Aktionen. Besonders beim Herunterladen des Adobe mit Flash beziehungsweise mit Reader und Sun mit Java bestehen Gefahren. Um auf Nummer sicher zu gehen, kann man seinen PC einem Sicherheitstest in Sachen Updates unterziehen. Die PC-Feuerwehr empfiehlt hier den Update-Check von heise-Security: www.heise.de/security/dienste/Update-Check-843063.html

Platz Drei: Hardwaredefekte
Monitor, Netzteil, CPU oder Festplatte – Hardwaredefekte stehen an dritter Stelle der häufigsten Probleme. Erste Anzeichen für eine defekte Hardware sind blaue Bildschirmhintergründe, ein Rattern des Lüfters oder ein häufiges Abstürzen des Rechners. Bei Verdacht einer defekten Festplatte sind sofort Sicherheitskopien anzufertigen. Ist dies bereits nicht mehr möglich, darf der Rechner keinesfalls in Betrieb bleiben, denn die Daten drohen, für immer verloren zu gehen. In diesem Fall kann nur ein PC-Experte weiterhelfen. Vorsorgen kann der Nutzer nur bedingt, indem der Rechner regelmäßig von Staub befreit sowie eine regelmäßige Datensicherung vorgenommen wird. Infos zum Unternehmen: www.pc-feuerwehr.de. ■ **MS**

Kurz belichtet

40 Jahre Rhodos. Das Tor zum Jungbusch ist in die Jahre gekommen, aber lebendig geblieben. „Schon 14 600 Mal ging die Sonne über dem Rhodos auf. 14 600 Gelegenheiten waren das, den neuen Tag in illustrer Gesellschaft zu begrüßen, wahlweise auch die vorangegangene Nacht stilgemäß zu verabschieden...", schrieb der Meier treffend. Da kann sich die Buschtrommel nur anschließen und herzlich gratulieren!

„Putz Deine Stadt raus!" Unter diesem Motto veranstaltet die Stadt Mannheim wieder die alljährliche Reinigungswoche. Vom 20. bis 27. März 2010 sind auch die Jungbuschbewohner sowie Vereine und Einrichtungen aufgerufen, sich am Müll sammeln zu beteiligen. Den besten drei Stadtteilen, Vereinen, Kindergärten oder Schulen mit den meisten Sammlern winken in einem Wettbewerb interessante Preise. Weitere Infos gibt es beim Bürgerdienst in K7 oder unter Hotline 293-4003.

Schmetterling heißt eine neue Zeitung, die von Bewohnern des Haus Bethanien in der Kirchenstraße selbst hergestellt wird. Die Einrichtung der Christlichen Bruderhilfe ist ein Heim für Männer, die vorübergehend oder dauerhaft nicht selbständig wohnen können. Die Buschtrommel wünscht den Redakteuren viel Erfolg.

Aktionsfonds fördert auch 2010. Das Quartiermanagement fördert auch in diesem Jahr wieder Projekte mit der Bewohnerschaft, die dem Zusammenleben oder der guten Nachbarschaft im Jungbusch dienen. Anträge können Bewohner, Vereine oder Einrichtungen im Gemeinschaftszentrum Jungbusch, Jungbuschstr. 19 stellen. Im vergangenen Jahr wurden eine Kinderballettgruppe, die Reihe Interkultur-Kino, Familiensonntage, ein Hiphop-Kurs und Selbstverteidigungstraining für Jungs und Mädchen gefördert.

Engagierte Unternehmer gibt es im Jungbusch in großer Zahl. Neben der Bauunternehmung Sax + Klee, die seit vielen Jahren Integrationsprojekte im Stadtteil unterstützt, zeigen auch die Internetagentur [di] www.digi-info.de und das Café Buschgalerie ein Herz für Kinder. [di] spendete Geld für die Umwelt- und Garten AG an der Jungbuschschule und die Buschgalerie überreichte Spiele, Mal- und Bastelutensilien an die Evang. Kindertagesstätte der Hafenkirche.

An der **Friedensfeier der Ganztagesgrundschule** Jungbusch nahmen 180 Schüler aus 30 Nationen, verschiedenen Religionen und Konfessionen sowie Eltern und Lehrer teil. Die alljährliche Zusammenkunft setzte erneut ein Zeichen für das solidarische Miteinander im Stadtteil.

Die Sanierung der kath. Liebfrauenkirche, die wegen Schäden am Dach seit längerem geschlossen ist, kann beginnen. Die Kirchenoberen gaben grünes Licht, sodass das Gotteshaus am Luisenring, gegenüber der Sultan-Selim-Moschee, zum bundesweiten Katholikentag, der im Mai 2012 in Mannheim stattfinden wird, in frischem Glanz erstrahlen kann. ■ **MS**

+++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++

März 2010

Kunst & Kultur

cafe&kneipe cafga, Jungbuschstraße 18
www.cafga.de
■ **Do. 18.03.,** 18 Uhr, **feier!abend – die After-Work-Party**, Eintritt frei
■ **Sa. 20.03.,** 20 uhr, **missing subtitles (vernissage), Jetztmusikfestival:** die Stuttgarter Künstlerin Daniela Binder (Malerei und Zeichnung). Eintritt frei
■ **Fr. 26.03.,** 22 Uhr, **zoe.leela** + dj!dj! „Berliner Asphaltgöre" bringt ihren New Plastic Soul in den Mannheimer Jungbusch mit. Eintritt 5 Euro, AK

Atelierhaus H7, www.h715.de
■ **Sa. 20.03., Lange Nacht der Museen:** Aktuelle Positionen, Zeichnung, Malerei, Fotografie, Objekt- und Rauminstallationen, Musik und Performance

Atelier Theo Schneickert, G7.41, www.noranoe.de
■ **Sa. 20.03., Lange Nacht der Museen:** 20.00, 21.30 & 23.00 Uhr: Nora Noe liest aus ihrem Roman: Zwischen Jungbusch und Filsbach

Buschgalerie, Atelier 2ZKDB, Dalbergstraße 24
cafebuschgalerie.de
■ **Sa. 20.03., Lange Nacht der Museen:** Vier Künstler präsentieren ihre Arbeiten, dazu spielt die Band Slaughterhouse Bluescat.

BLAU, Jungbuschstraße 16,
www.blau-jungbusch.de
■ **Mi. 24.03.,** 20.30Uhr, **Jetztmusikfestival: Lesung Lee Hollis,** "der Meister des geschriebenen Punkrock" liest live im BLAU! Eintritt frei.

Galerie der Edition Panorama G 7.14,
www.edition-panorama.de
■ **Sa. 20.03., Lange Nacht der Museen: Landschafts- und Architekturfotografien.** „Seamotion" und „La Mer" des Fotografen Herbert Böttcher.

Hofatelier, Jungbuschstraße 17
www. hofatelier17.de
Wochenend-Workshop für Kinder von 8 -12 Jahren
■ **Sa.13.03.,** 12-13.30 Uhr, Gattung **Stillleben**
■ **So.14.03.,**12-14 Uhr, Gattung **Landschaft**
■ **Sa. 20.03.,** ab 14-22 Uhr, **Tag der offenen Tür**

Küche und Kunst, Neckarvorlandstraße 17,
mannheimk2.de
■ **Sa. 20.03.,** ab 19.00 Uhr, **Lange Nacht der Museen: Art – Made in Mannheim,** Talk-Show mit Mannheimer Künstlern, Stiftung Mannheimer Künstlernachlässe stellt sich vor, 22.30 & 23.30 Uhr, **Schwefel** stellt Ausschnitte aus „Stahloper" vor.

Laboratorio17, Jungbuschstrasse 17
www.jazzimbusch.de
■ **Do. 25.03.,** 20.00 Uhr, **Moi Et Les Autres,** poetische Geschichten in Verbindung mit akustischem Jazz und französischem Chanson

Popakademie Hafenstraße 33
www.popakademie.de
■ **Sa. 20.03.,** 17.00 Uhr, **Jetztmusikfestival: Kinder-DJ-Workshop.** Welche Tipps, Tricks und Kniffe muss ein Nachwuchs-DJ drauf haben, um zu begeistern? Music Producer, DJ und DJ-Trainer Achim M. S. Bauer lässt sich auf die Finger schauen. Eintritt frei.

Strümpfe Jungbusch the supper artclub Jungbuschstraße 3, www.truempfe-jungbusch.de/
■ **Sa. 20.03.,** 19.00 Uhr, **Jetztmusikfestival:** Piratensender **The Tower – Ausstellung.** Eintritt frei.

Regelmäßige Termine

BEWOHNERVEREIN JUNGBUSCH, JUNGBUSCHSTRASSE 19
Allgemeine Öffnungszeiten des Vereins ■ Mo./Do. 8.30–17.30 Uhr ■ Mi./Fr. 8.30–12.00 Uhr
Sozialberatung und Wohnungsbörse Jungbusch von Anne Kress ■ Do. 14–16 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon Nr. 0621/13146
Internationaler Frauentreff Jungbusch, Jungbuschstraße 19 ■ Mo., Do. 10.30 – 11.30 Uhr: Gymnastikkurs für Frauen im Saal des Gemeinschaftszentrums Jungbusch. Ab Januar 2010 in der Turnhalle plus X, Werftstraße
Frauenfrühstück im Bewohnerverein Jungbusch, Jungbuschstraße 19 ■ 19. März / 16. April / 07. Mai / 11. Juni / 16. Juli 2010, jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr
Termine und weitere Informationen bei Anne Kress, Telefon Nr. 0621/13146
HOFATELIER, JUNGBUSCHSTRASSE 17, HINTERHAUS
Malkurse im HOFatelier, Leitung: Dipl. Kunstpädagoge Alexander Bergmann ■ Vom 29. Mai bis 26. Juni Kurs: Zeichnen für Erwachsene. Immer samstags von 14.00 – 16.30 Uhr. Quereinstieg in Kurs Ölmalerei für Erwachsene bis Ende März möglich. Der Kurs endet am 22. Mai. Anmeldung: T: 10356, hofatelier@gmx.de.

time-warp lab, www.time-warp.de
■ **Sa. 27.03.,** ganztägig, ab 11.00 Uhr, **kostenlose Workshops, Seminare, Vorträge**, wwBitte anmelden. Weitere Infos: www.popakademie.de, www.musikpark-mannheim.de

Yavuz-Sultan-Selim-Moschee, Luisenring 28
www.ditib-ma.de
■ **Sa. 20.03.,** 17-19 Uhr, **Lange Nacht der Museen: Karagöz, türkisches Schattenspieltheater** im Cafe der Moschee
ab 19 Uhr: stündliche Führungen
20-22 Uhr: Sufi-Musik und Tanz der Derwische, Meditative Musik und Tanz der islamischen Spiritualität

zeitraumexit e.V. Hafenstr. 68-72,
www.zeitraumexit.de
■ **Sa. 20.03.,** 19 Uhr, **Jetztmusikfestival: Festivaleröffnung.** Eintritt frei. Info: www.time-warp.de

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 14.03.,** 9.30 Uhr, **Familiengottesdienst** mit KiTa und Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 21.03.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Caroline Boysen, stud. theol.
■ **So. 28.03.,** 10 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrin. Ilka Sobottke

April 2010

Kunst & Kultur

cafe&kneipe cafga, Jungbuschstraße 18
■ **Mi. 14.04.,** 20 Uhr, **cafga.jazz – die sechste, mit Steffen Rosskopf & friends,** Eintritt frei
■ **Sa. 17.04.,** 15-18 Uhr, **mensch ärgere dich nicht – Spieltag,** in Zusammenarbeit mit den Mannheimer Spieliotheken, Eintritt frei
■ **Mi. 21.04.,** 20 Uhr, **cordclub – cd-release-party,** Eintritt frei
■ **Fr. 30.04.,** 20 Uhr, **motz in den mai** – 1. Mannheimer Politixslam

e-motion.music Hafenstraße 49
www.e-motion.cd/go/
■ **Mi. 14.04.,** 20-23 Uhr, **e-motion.music.biz. meeting (e.m.b.m.)** Business-Meeting / Audio-PR - Podcast- und Radio-Promotion als Kommunikations-Elemente? Musikpark Mannheim, bitte anmelden

Hofatelier, Jungbuschstraße 17
www. hofatelier17.de
Für Kinder ab 10 Jahren:
■ **Mi. 07.04.,** 15-18.30 Uhr, **Zeichnung. Raumdarstellung. Perspektive**
■ **Do.08.04.,** 15-18.30 Uhr, **Zeichnen mit Buntstiften und Tusche**
■ **Fr. 09.04.,** 15-18.30 Uhr, **Maltechniken Aquarell und Gouache**
■ **Sa.10.04.,** 12-13 Uhr, **Maltechnik Acryl**
■ **07.04-09.04.,** 15-18.30 Uhr, am **10.04.**, 12-13.30 Uhr. **Intensivkurs für Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren und Erwachsene:** Raumdarstellung (Perspektive) und Grundmaltechniken.

Internationaler Frauentreff, Jungbuschstraße 19
■ **9.04.,** 10-12 Uhr, **Vortrag** Sibil Ocak, wissenschaftliche Angestellte an der Uni Mannheim: **Doppelter Spracherwerb und Sprachentwicklung bei Kindern,** Saal des Gemeinschaftszentrums

Laboratorio17, Jungbuschstraße 17
www.jazzimbusch.de
■ **Do. 09.04.,** 20 Uhr, **mit Sauerborn – Höhn – Sperrfechter,** kammermusikalisches Trio

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **Do. 01.04.,** 19 Uhr, **Gründonnerstag Abendmahlsgottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler in der CityKirche Konkordien
■ **Fr. 02.04.,** 9.00 Uhr, **Karfreitag Gottesdienst** mit Abendmahl mit Hr. Hans-Georg Sandmann
■ **So. 04.04.,** 10 Uhr, **Ostern Abendmahlsgottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler und Pfrin. Ilka Sobottke in der CityKirche Konkordien .Live-Übertragung im Radio auf DLF und DW!!
■ **Mo. 05.04., 25.04.,** 9.30 Uhr, **Ostermontag Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 11.04.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. i.R. Dieter Kunzmann
■ **So. 18.04.,** 11.00 Uhr, **Museumsschiff: Ökumenischer Gottesdienst** der Schifferseelsorge
■ **So. 25.04.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler

Mai 2010

Kunst & Kultur

cafe&kneipe cafga, Jungbuschstraße 18
■ **Do. 6.05.,** 19.30 Uhr, **tauschrausch** – die zweite, die Tauschbörse für Übriggebliebenes
■ **Mi. 12.05.,** 20 Uhr, **cafga.jazz – die siebte, mit Steffen Rosskopf & friends,** Eintritt frei
■ **Sa. 29.05.,** 19.30 Uhr, **face off – Vernissage der Künstler Pablo Fontagnier und Alexander Münch**

e-motion.music, Hafenstraße 49
■ **Mi. 12.05.,** 20-23 Uhr, **e-motion.music.biz. meeting (e.m.b.m.) Business-Meeting** / Thema s. Webseite, Musikpark Mannheim, bitte kurz per E-Mail anmelden email info@e-motion.cd

Laboratorio17, Jungbuschstraße 17,
www.jazzimbusch.de
■ **Do.05.05.,** 20 Uhr, **Horn Please Kompositionen,** Modern Jazz mit Elementen aus der Musik Südindiens mit dem Saxophonisten Rainer Pusch!

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **So. 02.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrin. Evelyn Sandmann
■ **So. 09.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Prädikantin Ilse Gember
■ **Do. 13.05.,** 11 Uhr, **Freilichtgottesdienst am Himmelfahrtstag** mit Pfr. Peter Annweiler in der CityKirche Konkordien
■ **So. 16.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Hr. Hans-Georg Sandmann
■ **So. 23.05.,** 9.30 Uhr, **Pfingstsonntag; Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrin. Ilka Sobottke
■ **So. 30.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrin. Evelyn Sandmann
■ **So. 30.05.,** 11 Uhr, **Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum in der CityKirche Konkordien** mit Pfarrer Peter Annweiler
■ **Fr. 30.05.,** 11 Uhr, **Jubelkonfirmation in der CityGemeinde Hafen-Konkordien** (Hafen-, Trinitatis- und Konkordiegemeinde), Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Jahrgängen 1960, 1950, 1945, 1940 sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldungen unter Tel. 0621-2 17 58, mi-do 10-13 Uhr.

Juni 2010

Kunst & Kultur

e-motion.music, Hafenstraße 49
■ **Mi. 9.06.,** 20-23 Uhr, **e-motion.music.biz. meeting (e.m.b.m.) Business-Meeting** / Thema s.Webseite, Musikpark Mannheim, bitte kurz per E-Mail anmelden: info@e-motion.cd

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
Holländische Gemeinde feiert ihren Gottesdienst in der Hafenkirche jeden Sonntag um 11.00 Uhr
■ **So. 6.06.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Hr. Hans-Georg Sandmann
■ **So. 13.06.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrin. Evelyn Sandmann
■ **So. 20.06.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **So. 27.06.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr.i.R. Dieter Kunzmann

■ **CH**

Anzeige

DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME GMBH
Kommunikation in neuen Medien
Hafenstraße 68–72
68159 Mannheim
Tel. 0621 33 82 00
info@digi-info.de
www.digi-info.de

Anzeige

FÜR JEDEN DIE GEEIGNETE BÜROMASCHINE ...

Computer ■ Drucker ■ Fax ■ Kopierer ■ Diktiergeräte
Rechenmaschinen ■ Schreibmaschinen ■ etc.

Büro- und Informationstechnik

Seip

Regenbogen 53
68305 Mannheim
Tel. 0621 / 75 32 28
e-mail: info@seip-buerotechnik.de

OLYMPIA
Vertragshändler

Ihr Fachmann für Verkauf, Beratung und Reparatur

Vor-Ort-Service · Internet · Netzwerke · Server · Reparatur · Wartungsverträge · Beratung

PC-SERVICE · PC-NOTDIENST
PC-Service-Telefon | Ihr Ansprechpartner
0800/2 112 112
ANRUF KOSTENLOS AUS DEM FESTNETZ

Ob geschäftlich oder privat – wir bieten Ihnen die Rundum-Sorglos-Garantie für Ihre IT-Welt.

PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem.

PC-Feuerwehr Mannheim; Ihr Ansprechpartner: Stefan Ohliger, www.pc-feuerwehr.de

Ausgehen und zu Hause sein

IG Jungbusch will Stadtteilimage verbessern

Bald werden die Tage wieder länger und die Abende wärmer. Bald stehen wieder Tische, Stühle und Bänke auf den Gehsteigen. Raus aus den vier Wänden heißt dann das Motto. Der Jungbusch ist gerade in dieser Hinsicht ein sehr lebendiges Viertel.

Auch Cafés und Kneipen leisten dazu ihren Beitrag. Sie haben es allerdings noch immer relativ schwer, zu überleben. Der Luisenring ist leider noch immer eine Grenze, die ungern überwunden wird. Vorurteile gegenüber dem Jungbusch sind noch latent. Die belebten Straßen zwischen Hafen und Innenstadt machen den Jungbusch längst angstfreier als manch andere Ecke. Die im vergangenen Jahr gegründete Interessengemeinschaft „Ausgehen und zu Hause sein im Jungbusch“ will mithelfen, das Image weiter zu verbessern.

Man plant derzeit, in kleinen Gruppen, professionelle Werbung für den Jungbusch, gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Veranstaltungen und vieles mehr. So werden Gutscheine unter dem Label „Jungbusch – die Versuchung“ aufgelegt, mit denen die Gastronomien von der Hafenstraße bis in die Anliegerquadrate zum Versuchen einladen.

Zum 1. Januar 2010 wurden die gesetzlichen Sperrzeiten in Baden-Württemberg verkürzt. Unter der Woche kann bis 3 Uhr und freitags und samstags bis 5 Uhr früh geöffnet werden. Die Außenbewirtungen müssen unverändert lange vor Mitternacht geschlossen werden. Die Gastronomen bitten, sich bei Beschwerden direkt mit ihnen in Verbindung zu setzen. Meist lassen sich Probleme auf kurzem Wege schneller beseitigen. Ein Miteinander statt ein Gegeneinander ist im Jungbusch sowieso längst die häufigere Art miteinander umzugehen. Die Wirte tragen gerne dazu bei und laden alle, die hier zu Hause sind, ein, die gastronomischen Angebote wahrzunehmen und Freunde und Bekannte mitzubringen, um Ihnen zu zeigen, was der Jungbusch zu bieten hat. Auch an ganz gewöhnlichen Tagen.

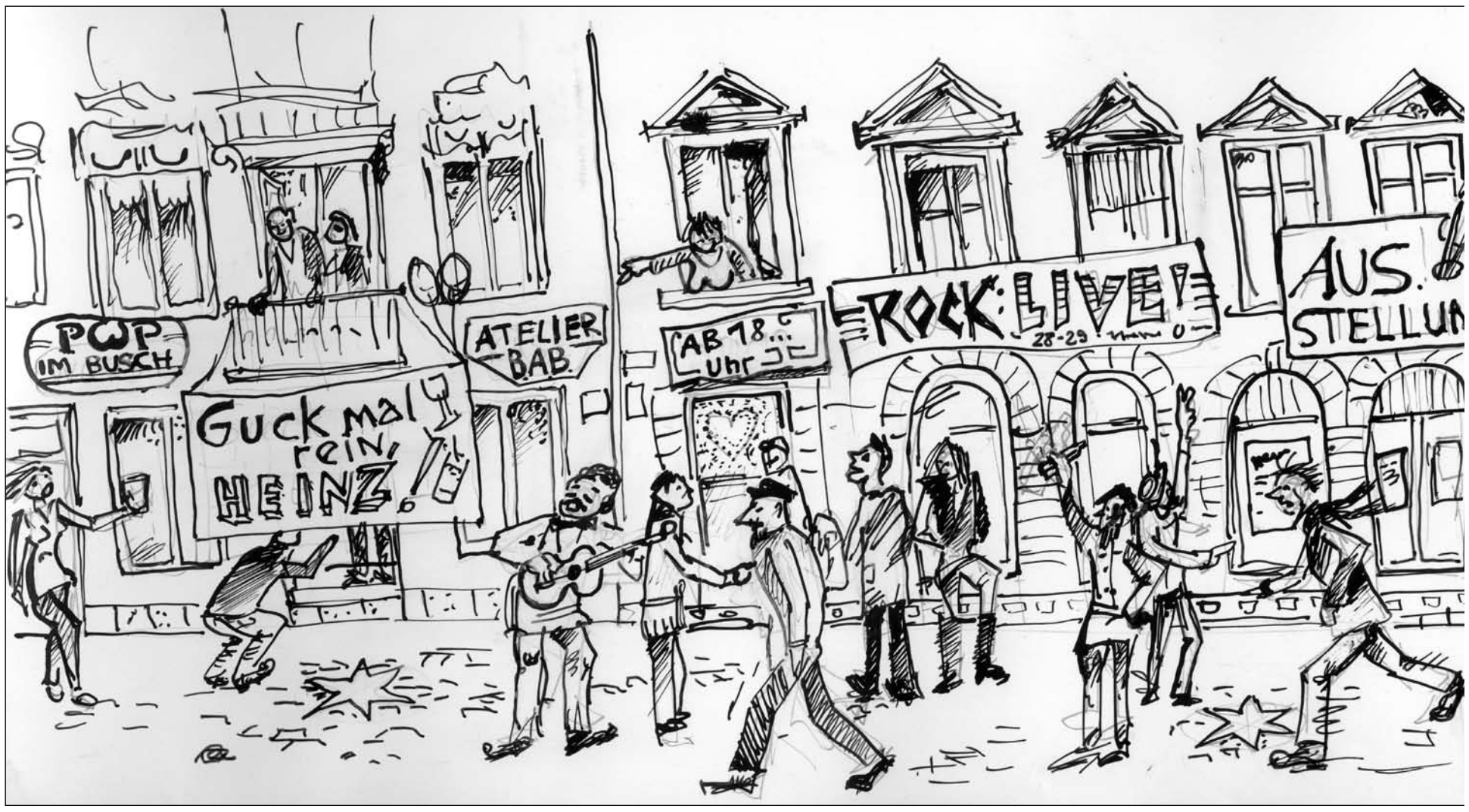
Die Reise in den Busch wird hoffentlich auch bald einfacher. Derzeit wird eine Art Ausgehbus von der RNV geplant. Für mit dem PKW Anreisende empfehlen wir das Parkhaus in H6. Mit einer Premium-Karte kann man dort ab 20:00 Uhr für einen Euro parken, hat nur ein paar Schritte mitten ins Herz des Jungbuschs und spart sich den Strafzettel oder das Herumirren und Parkplatzsuchen.

Für die IG Jungbusch Gerhard Fontagnier

Mehr Geschichten aus dem Jungbusch

Wolfgang Kasper, der Autor der Dokumentation „Der Bahnhof und das vergessene Dorf“ (über die Eisenbahnersiedlung Neckarspitze, 1997) und der Anthologie „Geschichten aus dem Busch“ (2006) hat Ende des letzten Jahres eine neue Publikation vorgelegt. Anläßlich des 25jährigen Bestehens des Bewohnervereins Jungbusch erschien die Jubiläumsschrift „und da war noch...“ (mehr Geschichten aus dem Jungbusch), ein kleinerer Nachtrag zur vorgenannten Anthologie.

Die Publikation hat ca. 30 Seiten mit einigen Schwarz-Weiß-Fotos, ist broschiert, kostet 4,- Euro und enthält Erinnerungen von Zeitzeugen, Geschichtliches aus dem Quartier und einiges mehr. Der Band ist beim Bewohnerverein Jungbusch, Jungbuschstraße 19, Tel. 13146, während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich. ■ **Achim Machill**



Bunte Narretei im „Busch“

Bewohnerverein organisierte vielfältiges Programm

Gute Laune herrschte unter den Gästen im vielbesuchten Saal des Gemeinschaftszentrums, als der Bewohnerverein die Menschen des Stadtteils auch in diesem Jahr wieder zu seiner traditionellen Fastnachtsveranstaltung eingeladen hatte.

Live-Musik, die vom „Hausmusiker“ Klaus Schäfer alias „Pik-As“ in bewährter Weise dargeboten wurde, brachte das Publikum schon frühzeitig in beste Stimmung. Der Moderator des Abends Oliver Mark (auch als „Till“ in der „Bütt“ aktiv) sorgte mit seiner gekonnten Conférence für einen reibungslosen Ablauf des Programms. Mehrere Büttenredner (Tobias Mark und Daniel Kuhnert als Eishockey- und Fußballfans), Siggi Münzenmayer (als Kabelverleger) und Hans Schmitt (als „Schönheits-Berater“ von Angela Merkel) reizten mit ihren witzigen und pointierten Vorträgen die Lachmuskeln der versammelten Gäste. Ein weiterer Höhepunkt des Bühnenprogramms war das Jugendtanzpaar Katharina Egger und Johannes Weber, amtierender Pfalzmeister 2010 vom KV 1840 Neustadt, deren hohe technische Perfektion beeindruckte. Eine weitere Augenweide waren die beiden „Tanzmariechen“ Miriam Baake vom „Feuerio“ und Alicia Strahberger ebenfalls vom KV 1840 Neustadt. Schunkelrunden und Polonaisen, ausgelöst von Klaus Schäfer, der populäre Fastnachtslieder intonierte, rundeten den restlos gelungenen Abend ab und geleiteten das Publikum gut gelaunt nach Hause.

Übrigens: Im nächsten Jahr – am Samstag, den 12. Februar 2011 – sind im „Busch“ dann wieder die Narren los!

Die „Macher“ der Veranstaltung Heinz Harder und Hermann Großkinsky wünschen sich schon jetzt eine ebenso rege und stimmungsvolle Beteiligung der „Jungbuschler“ im nächsten Jahr. Allen ehrenamtlichen Helfer sei herzlich gedankt.

■ **Bewohnerverein Jungbusch**

Die größten Irrtümer

Putz Dir morgens und abends drei Minuten lang die Zähne!

Jeder kennt sie: die kleinen Sanduhren, die man vor dem Zähneputzen umdreht, damit sie die dazu benötigte Zeit, nämlich drei Minuten, anzeigen und denjenigen, der sich das Gebiss schrubbt, mahnen, ja nicht zu früh aufzuhören. Dabei ist das mit den drei Minuten so eine Sache!

Foto: Thommy Weiss_pixelio.de

Denn das ist allenfalls die Zeit, die man benötigt, um ein komplettes Gebiss belagfrei zu bekommen, woraus man jedoch keinesfalls den Umkehrschluss ziehen darf, dass nach dreiminütigem Zähneputzen alles in Ordnung ist. Denn weit mehr als auf die Zeit kommt es auf die Technik und – das ist das Wichtigste – auf die Systematik an.

Wer drei Minuten oder gar noch länger Kau- und Außenflächen der Zähne putzt und die Innenseiten vernachlässigt, hat danach eben noch lange kein sauberes Gebiss.

Man muss die Regel also umformulieren: Jeder einzelne Zahn muss außen, innen und auf der Kauseite geputzt werden, und das dauert bei einem kompletten Gebiss etwa drei Minuten! Oder, um es noch anders auszudrücken: Wer sich weniger als drei Minuten Zeit nimmt, kann danach kein belagfreies Gebiss haben; die Zeitspanne allein sagt jedoch über den Erfolg der Maßnahme überhaupt nichts aus.

■ **GS**

SPD diskutierte „Ausgehen im Jungbusch“

Der Jungbusch entwickelt sich vom ehemaligen Amüsierviertel zum kreativen „Schmelztiegel“ der Stadt. Grund genug für die SPD zu einer Podiumsdiskussion ins Cafe Nelson einzuladen, um über Chancen und Risiken der Veränderungen im Stadtteil und über das „Ausgehen im Jungbusch“ zu diskutieren.

Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung, die der kulturpolitische Sprecher Peter Baltruschat moderierte, ging es von Anfang an zur Sache. Direkt und ohne Blatt vor dem Mund kreuzten sich die Argumente.

Es lag produktive Spannung in der Luft, als Rapper Ilyies Mimouni aus dem Viertel die Türpolitik in der Onkel Otto Bar kritisierte oder sich „Metzger“ Herrmann mehr Gemeinsinn von den neu Zugezogenen wünschte.

Janina Klabes (Popakademie) warb gleichermaßen engagiert mit ihrer Zuneigung für den Jungbusch für mehr Aufgeschlossenheit bei den Alteingesessenen.

Ideen für einen Projekt- und Kulturraum Jungbusch stellte anschließend der „Strümpfe“-Macher Eric Carstensen dar, bevor der Beauftragte für Musik und Popkultur Sebastian Dresel die Zukunft des Jungbuschquartiers mit der Leitidee des OB „Kulturhauptstadt 2020“ verband.

Trotz der Kontroversen stand aber der Dialog im Vordergrund: Janina Klabes und Norbert Herrmann tauschten sich nach dem offiziellen Programm am gemeinsamen Tisch noch intensiv aus.

Ilyies Mimouni eroberte mit eigenen Texten und Beats über das Leben im „Busch“ die Aufmerksamkeit des Publikums.

■ **MS/SPD-Gemeinderatsfraktion**

Impressum

Herausgeber Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.
Kontaktadresse Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim, Tel.: 0621/14948, Fax: /104074
E-Mail info@jungbuschzentrum.de
Internet www.jungbuschzentrum.de
V.i.S.d.Pr. Michael Scheuermann
Redaktion Michael Scheuermann (MS), Nadja Encke (NE), Alexander Bergmann (AB), Gudrun Siegelmann (GS), Nadja Scheuermann (NS), Conny Hiegemann (CH), Stefanie Traser (ST), Dr. Bettina Franzke (BF)
Fotos, Grafiken Alexander Bergmann, Michael Scheuermann soweit nicht anders angegeben
Layout www.imke-krueger-gestaltung.de
Druck Druckerei Schwörer, Mannheim
Auflage 5.000
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

„Ausgehen und Zu Hause sein“ im Jungbusch wie es unser BUSCHTROMMEL-Zeichner Alexander Bergmann sieht.

+ + + Die Welt im Busch + + +

In der Rubrik „Die Welt im Busch“ stellt die BUSCHTROMMEL Menschen vor, die im Jungbusch leben und/oder arbeiten, ursprünglich aber aus Ländern kommen, in denen Krieg und Terror herrschen. Wie gehen diese Menschen mit ihren täglichen Ängsten um die Familie und Freunde um? Wie sehen sie die politische Situation in ihren Ländern? Wie gehen sie mit dem Verlust ihrer Heimat um?

Ich wollte nie mein Land verlassen

Maryam Razeghi, Iran

Eins von Maryams Bildern zeigt eine Frau von hinten, den Kopf zur Seite geneigt, einen roten Pulli tragend, der gespickt ist mit Reißnägeln. Es ist Ausdruck dessen, wie Maryam die Frauen im Iran sieht, aber auch Ausdruck ihrer eigenen Befindlichkeit.

Maryam wurde 1954 in Teheran geboren. Bis zum Sturz des Schah-Regimes 1979 ging es ihr und ihrem Mann gut. Sie arbeitete zehn Jahre lang als technische Doppelbuchhalterin bei der Luftwaffe, ihr Mann war ebenfalls beim Militär. Nach Ausruf der Islamischen Republik wurde beiden gekündigt. Maryam, mittlerweile Mutter zweier Kinder, nutzte ihre vielfältigen Hobbys, um Geld zu verdienen. Die Ehe überstand die Krise nicht. Maryam ließ sich scheiden, die Kinder blieben nach iranischem Recht beim Vater. Zwei Jahre später heiratete Maryam wieder, nicht aus Liebe, sondern „weil man als alleinstehende Frau im Iran nicht sicher ist.“ Ansonsten aber beugte sie sich nicht dem Regime. Im Gegenteil, sie setzte sich – soweit wie möglich – für die Rechte der Frauen ein. Mehrfach wurde sie verhört und bedroht, woraufhin sie 1995 schließlich das Land verließ.

Jahre des Heimwehs und der Einsamkeit

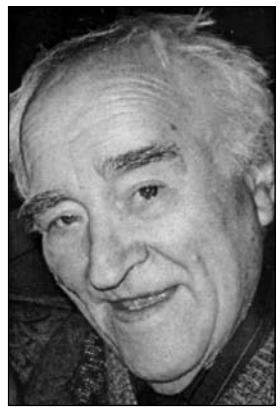
Es war eine schwere Entscheidung, denn sie musste ihre Kinder zurücklassen. 13 Jahre lang lebte sie in Tuttlingen am Bodensee, bevor sie vor zwei Jahren nach Mannheim zu ihrem Lebensgefährten zog. Jahre, in denen viel passierte: die Scheidung von ihrem zweiten Mann, ein siebenjähriges Asylverfahren, das Bleiberecht aus humanitären Gründen, Wiedersehen mit ihrem Sohn, der mittlerweile Zahntechniker in Siena ist, ein ewiges Bemühen um Arbeit, Depressionen, eine schwere psychosomatische Krankheit.

„Es war nie mein Wunsch, mein Land zu verlassen.“ Deutschland sei ihr zwar zur zweiten Heimat geworden, weil sie sich hier in Sicherheit fühle, dennoch habe sie jeden Tag Heimweh, und sie erzählt von langen Jahren der grenzenlosen Traurigkeit und Einsamkeit in Deutschland. Viele Iraner seien im Exil psychisch krank geworden, sagt sie.

Der Jungbusch hat mich gerettet

Sie selbst hat verschiedene Strategien gegen die Depressionen entwickelt. Sie schreibt, treibt Sport, malt („Malen ist meine Ergotherapie.“) – und hat den Jungbusch für sich entdeckt. Über ihre Arbeit als Übersetzerin beim psycho-sozialen Dienst der Caritas lernte sie den internationalen Frauentreff kennen und fühlt sich seitdem im Jungbusch zuhause. „Der Jungbusch hat mich gerettet“, lacht sie. Über den Austausch mit anderen Frauen hinaus hat sie hier eine Plattform gefunden für vieles, was sie anbieten, zeigen, teilen möchte. So war sie eine der fünf Bräute, die beim letzten Nachtwandel in inszenierter Form Geschichten vom internationalen Heiratsmarkt und ihrem Liebe-s-leid erzählten. Am Tag der offenen Tür im Bewohnerverein Jungbusch (30.3.) kann sie ihre Bilder ausstellen. Sie möchte einen orientalischen Tanzkurs für Frauen und Jugendliche anbieten. Pläne hat sie viele. Und zwei Herzenswünsche: Demokratische Verhältnisse im Iran ohne ausländische Intervention – und ihre nunmehr 29-jährige Tochter nach Mannheim einladen zu dürfen. Es wäre das erste Wiedersehen nach 15 Jahren. ■ **NE**

Edgar EDEKA Egner ist nicht mehr



Mit Entsetzen musste ich letzte Woche von der trauernden Witwe erfahren, dass das Jungbusch-Urgestein Edgar Egner im Alter von 84 Jahren gestorben war!
Er war allen alten Jungbuschlern bekannt als die gute Seele der Beilstraße, der in seinem EDEKA-Laden an der Ecke Beilstraße/ Werftstraße jahrzehntelang gemeinsam mit seiner Frau das Viertel mit Lebensmitteln und aufmunternden Sprüchen versorgte.
„Mohrekopfweck“ mit den guten Stammer-Brötchen, Uffschnitt, Eischbaum-Bier und Brausestäbsche, alles, was das Herz begehrte, serviert mit einer Prise Humor und der Abrechnung in „Metern“ statt D-Mark.
Wie arm war der Jungbusch dran, als der kleine Laden für immer geschlossen wurde, gefolgt von der Bäckerei Stammer und später von der Metzgerei Herrmann in der Böckstraße. In diesen Geschäften war der Mensch noch Mensch und der Jungbusch ein Dorf...
Auch als Herr Egner längst in Rente war, machte er mit seiner Frau allabendlich seine Runde um den Block, blieb hier und da stehen, um zu verschnaufen, oder um ein Schwätzchen zu halten. Mit seinen Krücken kam er immer schwerer voran, schnaufte und keuchte, dennoch klagte er nie, war immer lustig aufgelegt.
Als ich im Dalberg-Tunnel mit den Kindern vom Busch die Mosaiken klebte, kam er mit seiner Frau aus der U-Busch-Bahn und bewunderte die Verschönerungen.
Einmal kam er auch am Nachtwandel ins Kurbad, und bedauerte sehr, nicht die Treppen in den Keller hinabsteigen zu können, dafür begrüßte er von seinem Sessel aus die vorbeikommenden Gäste, wie immer bestens gelaunt. Von da an grüßte er mich auf der Straße : „Ouh, do kummt die Fra mit de Seepferdsche!“
Ich werde Herrn Egner sehr vermissen. Er war eine der markantesten Persönlichkeiten im Jungbusch und wird allen, die ihn kannten, bestens im Gedächtnis bleiben.
Sie werden seine Sprüche im Ohr haben: „dreimederseschzisch macht des, Frollein“ und schmunzeln.

Susanna Weber

Schmiede für die Kreativwirtschaft

Tag der Offenen Tür an der Popakademie

Am Samstag, den 13. Februar, fand der Tag der offenen Tür in der Popakademie Baden-Württemberg statt. Die Institution hat sich inzwischen etabliert und strahlt als Schmiede für die Kreativwirtschaft und nach wie vor einzigartige Hochschuleinrichtung in ganz Deutschland aus dem Jungbusch heraus. So war das Interesse groß, und rund 2.000 Interessierte nahmen das Angebot an und informierten sich über die Studienmöglichkeiten und Aktivitäten der Popakademie. Nach einer Begrüßung des Publikums durch die Geschäftsführung der Popakademie, standen die Studiengangsmanager der beiden Fächer Musikbusiness und Popmusikdesign mit ihren Teams den Fragenden Rede und Antwort. Im Foyer informierten Projektleiter über Themenfelder wie den Bandpool und die Projektwerkstatt, außerdem fand ein Talk mit Studierenden auf der Bühne des Performanceraums statt. Und natürlich gab es auch was auf die Ohren: Bereits während des Infotages spielten die Bands The Astronaut's Eye und Mary and the Redcat, bevor am Abend die Bands und Liveprojekte der Erstsemesterstudierenden beim Abschlusskonzert des Wintersemesters die zahlreichen Gäste in der Popakademie bis in die späte Nacht rockten. ■ **Popakademie**

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17.06.2010

Die nächste Buschtrommel erscheint Anfang Juli 2010.

Gesehen in der Nachbarschaft

Die Wohnung von Frau Rischard in der Kirchenstraße 10 gleicht einem Kunstwerk – alles ist liebe- und geschmackvoll dekoriert. Wohnung und Fenster werden je nach Saison verziert. Besonders beeindruckend ist die Autogrammsammlung in der Küche, die Frau Rischard und ihre beiden Söhne über zwei Jahrzehnte hinweg zusammengetragen haben: Angela Merkel hängt neben dem Mannheimer OB, diversen Holywood-Stars und Barack Obama. Viele Portraits haben an der Wand keinen Platz und sind in einem Album abgelegt: so die deutsche Fußballnationalmannschaft und Grüße von Queen Elisabeth II nach Mannheim.
Frau Rischard hofft, dass auch der Papst bald eine Autogrammkarte schickt. Wir drücken die Daumen. Haben Sie ähnliche Entdeckungen in Ihrer Nachbarschaft gemacht? ■ **BF**